

Datenreport: Frühstudium in Deutschland

Die Ergebnisse der nicht repräsentativen Befragung von Frühstudiums-Koordinatoren an Universitäten im Sommersemester 2018

Design der Erhebung:

- In einer telefonischen und Online-Vorrecherche wurden 64 Universitäten in Deutschland ermittelt, die ein Frühstudium anbieten, sowie die Personen, die an diesen Universitäten mit der Organisation des Frühstudiums betraut sind.
- Die online-basierte Befragung der ermittelten Frühstudiums-Koordinatoren erfolgte ab Mitte Mai bis Anfang Juli 2018.
- 43 Universitäten haben an der Befragung teilgenommen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 67,2 Prozent. Die Hochschulen im Einzelnen:

1. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
2. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
3. Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
4. Friedrich-Schiller-Universität Jena
5. Goethe-Universität Frankfurt am Main
6. Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
7. Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
8. Julius-Maximilians-Universität Würzburg
9. Karlsruher Institut für Technologie
10. Leibniz-Universität Hannover
11. Ludwig-Maximilians-Universität München
12. Otto-Friedrich-Universität Bamberg
13. Philipps-Universität Marburg
14. Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
15. Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
16. Ruhr-Universität Bochum
17. Technische Universität Berlin
18. Technische Universität Clausthal
19. Technische Universität Darmstadt
20. Technische Universität Dresden
21. Technische Universität Hamburg
22. Technische Universität Kaiserslautern
23. Technische Universität München
24. Universität Augsburg
25. Universität Bayreuth
26. Universität Bielefeld

27. Universität Bremen
28. Universität des Saarlandes
29. Universität Duisburg-Essen
30. Universität Hamburg
31. Universität Hohenheim
32. Universität Kassel
33. Universität Koblenz · Landau
34. Universität Konstanz
35. Universität Mannheim
36. Universität Potsdam
37. Universität Regensburg
38. Universität Rostock
39. Universität Trier
40. Universität Ulm
41. Universität zu Köln
42. Universität zu Lübeck
43. Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Fragebogen:

Der Fragebogen diene vor allem der Erhebung aktueller quantitativer Daten und umfasste Fragen zur Organisation und Bewerbung des Frühstudiums an der jeweiligen Universität, zu Frühstudierenden-Zahlen und -Fächern, zum Alter und Einzugsgebiet der Frühstudierenden, zum Erwerb von Leistungsnachweisen sowie zu Hemmnissen und Entwicklungspotenzialen des Frühstudiums.

Ergebnisse:

1. Wie viele Personen tragen organisatorisch an Ihrer Hochschule für das Frühstudium Verantwortung:

	Häufigkeit	Prozent	Kumulierte %
1 Person	19	44,2	44,2
2 Personen	14	32,6	76,7
3 Personen	5	11,6	88,4
4 Personen	2	4,7	93,0
8 oder mehr Personen	3	7,0	100,0
Gesamt	43	100,0	

2. Reichen die personellen Kapazitäten aus?

	Häufigkeit	Prozent
Ja	38	88,4
Nein	5	11,6

3. Welche der gängigen Fächergruppen sind für Frühstudierende geöffnet?

Fächergruppen	Nennungen	Anteil an allen Hochschulen
Mathematik, Naturwissenschaften	41	95,3
Ingenieurwissenschaften, Informatik	33	76,7
Wirtschafts-, Rechtswissenschaften	33	76,7
Sprach- und Kulturwissenschaften	29	67,4
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	28	65,1
Lehramt	25	58,1
Kunst, Musik, Design	13	30,2
Medizin, Gesundheitswissenschaften	8	18,6
Agrar- und Forstwissenschaft	3	7,0
Öffentliche Verwaltung	2	4,7

4. Bezogen auf die gängigen Fächergruppen: Wie viele Jugendliche nehmen derzeit als Frühstudierende an den Angeboten Ihrer Hochschule teil?

Fächergruppen	Gesamtzahl	Zahl der Universitäten	Ø	Weiblich	Männlich
Mathematik, Naturwissenschaften	485	31	15,6	204	281
Ingenieurwissenschaften, Informatik	161	21	7,7	45	116
Wirtschafts-, Rechtswissenschaften	145	22	6,6	80	65
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	133	18	7,4	68	65
Medizin, Gesundheitswissenschaften	92	6	15,3	75	17
Sprach- und Kulturwissenschaften	65	18	3,6	42	23
Lehramt	24	4	6	17	7
Kunst, Musik, Design	7	2	3,5	4	3
Agrar- und Forstwissenschaft	-	-	-	-	-
Öffentliche Verwaltung	-	-	-	-	-
Sonstige Fächer	38	5	7,6	14	24
Nur Gesamtzahl bekannt	235	6	39,2	111	124
Insgesamt	1385	39	35,5	660	725

- Vier Universitäten lagen keine Informationen zur Zahl ihrer Frühstudierenden vor bzw. haben keine Antwort gegeben.
- Die Streuung der Frühstudierenden pro Universität reicht von 1 bis 191, wobei letztere Zahl auf eine Universität entfällt, die ein online-basiertes Frühstudium mit nur wenigen Präsenzterminen pro Semester anbietet.
- Im Schnitt studieren 18,9 Schülerinnen und 19,1 Schüler pro Universität.

5. Bezogen auf die MINT-Fächer: Wie viele Jugendliche nehmen derzeit als Frühstudierende an den Angeboten Ihrer Hochschule teil?¹

Studienfach	Gesamtzahl	Zahl der Universitäten	Ø	Weiblich	Männlich
Mathematik	155	25	6,2	51	104
Informatik	141	19	7,4	29	112
Chemie	123	18	6,8	73	50
Physik	107	21	5,1	42	65
Biologie	61	13	4,7	37	24
Wirtschaftsingenieurwesen	20	6	3,3	8	12
Maschinenbau	10	4	2,5	5	5
Bauingenieurwesen	9	2	4,5	5	4
Elektrotechnik	7	2	3,5	2	5
Nur Gesamtzahl bekannt	66	4	16,5	18	48
Insgesamt	699	36	19,4	270	429

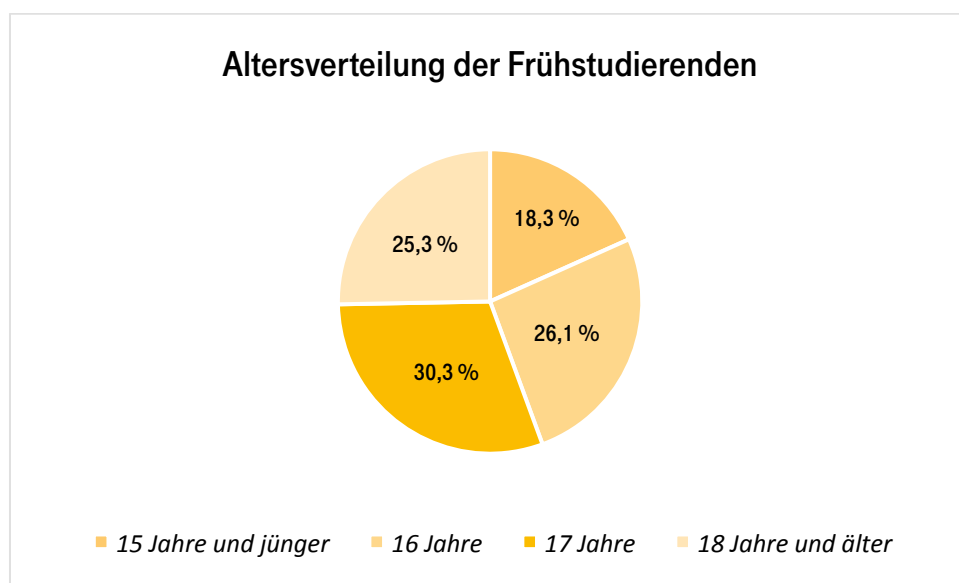
- Sieben Universitäten lagen keine Informationen zur Zahl ihrer Frühstudierenden in den MINT-Fächern vor bzw. haben keine Antwort gegeben.
- Die Streuung der Frühstudierenden pro Universität reicht von 1 bis 83.
- Im Schnitt studieren 8,2 Schülerinnen und 13,8 Schüler pro Universität eines der genannten MINT-Fächer.
- 13 Universitäten gaben an, dass bei Ihnen Frühstudierende außer in den abgefragten MINT-Fächern auch in anderen, teils interdisziplinären MINT-Studiengängen eingeschrieben sind. Genannt wurden unter anderem Biochemie, Biophysik, Geodäsie, Nanotechnologie, Materialwissenschaften, Meteorologie, Pflanzenbiotechnologie, Technische Informatik und Wirtschaftsmathematik.

¹ Es fällt auf: Addiert man die Frühstudierendenzahlen der MINT-Fächer Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Bauingenieurwesen und Elektrotechnik, so ist die Summe höher als die Gesamtzahl in der zuvor abgefragten Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften, Informatik“. Ein Grund dafür – neben Ungenauigkeit beim Ausfüllen – könnte sein, dass die Befragten das Fach Wirtschaftsingenieurwesen nicht der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften, Informatik“, sondern den „Wirtschafts- und Rechtswissenschaften“ zugeordnet haben. Umgekehrt verhält es sich bei der „Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“: Dort ist die Zahl der Frühstudierenden höher als die Summe in den hier abgefragten Einzelfächern Mathematik, Chemie, Physik und Biologie. Dies könnte darauf hindeuten, dass die Befragten der Fächergruppe zuvor auch Frühstudierende aus Studiengängen wie Geografie, Meteorologie etc. zugeordnet haben, die hier nun nicht einzeln abgefragt wurden.

6. Wie stellt sich die Altersverteilung der Frühstudierenden an Ihrer Hochschule dar?

	Häufigkeit	Prozent	Kumulierte %
15 Jahre und jünger	193	18,3	18,3
16 Jahre	276	26,1	44,4
17 Jahre	320	30,3	74,7
18 Jahre und älter	267	25,3	100,0
Gesamt	1.056	100,0	

- 14 Universitäten machten keine Angaben zur Altersverteilung ihrer Frühstudierenden.



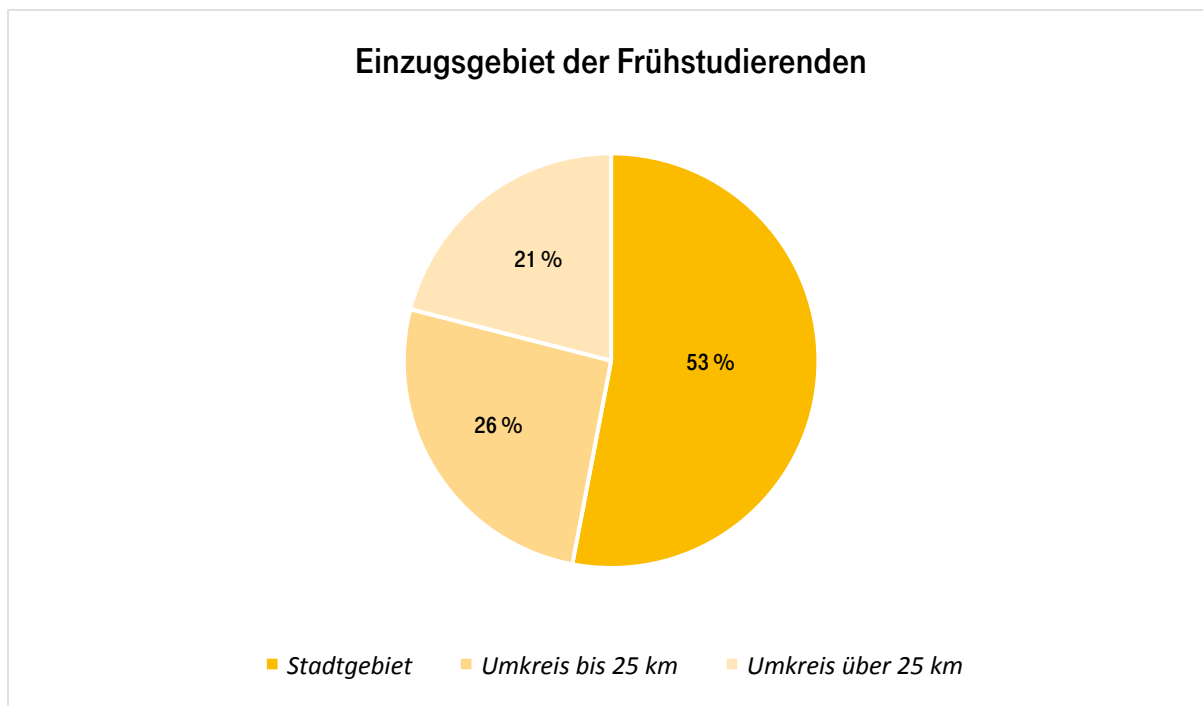
7. Wie viele Schulen entsenden Frühstudierende an Ihre Hochschule?

	Anzahl der Schulen	Nennungen durch die Universitäten
	1	4
	3	2
	4	2
	5	1
	6	1

	7	2
	8	3
	9	2
	10	3
	11	1
	13	1
	15	1
	17	3
	18	1
	19	1
	20	1
	30	1
	32	1
	33	1
	35	2
	37	1
	40	1
	53	1
	63	1
	80	1
	85	1
Gesamtzahl	785	40
Mittelwert	19,6	
Median	10,5	

- Drei Universitäten machten keine Angaben dazu, wie viele Schulen Frühstudierende an sie entsenden.

8. Aus welchem Einzugsgebiet kommen die Frühstudierenden an Ihre Hochschule?



- Acht Universitäten machten keine Angaben zum Einzugsgebiet ihrer Frühstudierenden.

9. Wie viele Schülerinnen und Schüler schließen mindestens eine Lehrveranstaltung im Rahmen ihres Frühstudiums mit Leistungsnachweis (z.B. Klausur, Hausarbeit, Referat, Anwesenheit) ab?

Anteil Schüler mit Leistungsnachweis	Nennungen durch die Universitäten
10 bis 20 %	2
20 bis 30 %	5
30 bis 40 %	4
40 bis 50 %	3
über 50 %	15
Hierzu liegen uns keine Daten vor	14

10. Was sind aus Ihrer Sicht die häufigsten Gründe dafür, dass Schülerinnen und Schüler ihr Frühstudium abbrechen bzw. während ihres Frühstudiums keine Leistungsnachweise erwerben?

Gründe (kategorisiert)	Nennungen durch die Universitäten
Doppelbelastung Schule – Universität / hoher Zeitaufwand	29
Mangelnde Kompatibilität von Schule und Universität / Überschneidung der Stundenpläne	10
Weite Anfahrtswege	6
Hohe fachliche Anforderungen	5
Frühstudium dient primär der Studienorientierung / dem Ausprobieren des Studentenlebens	5
Fach passte nicht zum Studierenden / falsche Fächerwahl	3
Scheinerwerb nicht möglich	3
Falsche Herangehensweise ans Frühstudium / zu viel vorgenommen	2
Unvorhergesehene Lebensumstände / private Probleme	2
Enttäuschte Erwartungen / Frühstudium anders vorgestellt	1
Zu großer Respekt vor universitären Leistungen	1
Veranstaltung war uninteressant	1
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfungsanmeldung nicht erfüllt	1
Mangelnder Nutzen des Gelernten	1

11. Wo sehen Sie Hemmnisse für das Frühstudium?

Hemmnisse (kategorisiert)	Nennungen durch die Universitäten
Hohe Arbeitsbelastung an Schulen / G8 gibt Schülern zu wenig Freiraum	11
Mangelnder Bekanntheitsgrad des Frühstudiums bei Schülern	5
Weite Anfahrtswege / hohe Fahrtkosten	5
Mangelnde Kompatibilität von Schule und Universität / Überschneidung der Stundenpläne / Unterrichtsausfall	4
Schüler empfinden sich nicht als hochbegabt	4
Vorbehalte der Schulen gegenüber dem Frühstudium	3
Mangelnder Bekanntheitsgrad des Frühstudiums in der Hochschule / Geringer interner Rückhalt	2
Nicht alle Studiengänge können sich am Frühstudium beteiligen / zu wenig Platz in Vorlesungen und Seminaren	2
Hoher organisatorischer Aufwand durch das Frühstudium	2
Berührungängste der Schüler gegenüber der Institution Universität	1
Mangelndes Interesse der Schüler	1
Mangelndes Engagement der Lehrkräfte an den Schulen	1
Studienvorbereitung ist kein Bestandteil des Lehrplans an Schulen	1
Keine Gleichstellung zwischen Studierenden und Frühstudierenden (Semesterticket, Mensakarte, Zugang zum Prüfungsamt)	1
Probleme bei Anrechnung von Prüfungsleistungen	1
Mangelnde Bereitschaft der Lehrenden, geeignete Veranstaltungen anzubieten	1
Unterschiedliche Betreuungs-Kapazitäten in den Fachbereichen	1
Dezentrale Organisation des Frühstudiums	1

12. Wo sehen Sie Entwicklungspotenziale für das Frühstudium?

Entwicklungspotenziale (kategorisiert)	Nennungen durch die Universitäten
Stärkere Einbindung der Schulen und Lehrkräfte / bessere Abstimmung zwischen Schule und Universität	7
Bessere Kommunikation des Frühstudiums an den Schulen	3
Engmaschigere Betreuung der Frühstudierenden an der Universität	2
Größeres Veranstaltungsangebot / mehr Fächer	2
Ausweitung und Entwicklung des Talentscoutings an den Schulen	1
Mehr Präsenzkurse (Fernstudium)	1
Dezentrale Ansprechpartner und Informationsangebote	1
Lehrkräfte sollen Schüler stärker für das Frühstudium motivieren	1
Bessere Vernetzung der Frühstudierenden mit den Studierenden	1
Besseres Prüfungsmanagement an der Universität	1
Mehr finanzielle Mittel	1
Stärkere Bereitschaft, spezielle Veranstaltungen für Frühstudierende zu konzipieren	1
Rückkehr zu G9	1
Größeres Bewusstsein für die Zielgruppe Frühstudierende	1

13. Wie und wo werben Sie bei Jugendlichen für Ihre Frühstudienangebote?

Werbeaktivitäten	Häufigkeit	Anteil an allen Hochschulen
Auf der Hochschul-Website	41	95,3
In gedruckten Werbematerialien der Hochschule	30	69,8
Bei Schulbesuchen	30	69,8
Bei Studien- und Ausbildungsmessen	19	44,2
In Zeitungen und/oder Zeitschriften	11	25,6
Bei Veranstaltungen der Arbeitsagentur	6	14,0
In Fernsehen und/oder Hörfunk	4	9,3
Wir werben nicht aktiv für unser Frühstudienangebot	3	7,0

- 14 Universitäten gaben im Feld „Sonstiges“ weitere Werbeaktivitäten an. Genannt wurden hier unter anderem eigene Veranstaltungen/Seminare/AGs (7x), Facebook (2x), Infopost an Schulen (2x) sowie Unterstützung durch die Ministerialbeauftragten-Dienststelle des Kultusministeriums.